

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 5: **Erweiterte Beurteilung**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anschlagbrett

Veranstaltungen

Integrativ lehren und lernen: Berufsbegleitende Weiterbildung in Angewandter Theaterpädagogik

Für Leitende, Lehrende, Bildende besteht seit 1993 die Möglichkeit, sich berufsbegleitend theaterpädagogische Arbeitsweisen anzueignen. Unterstützt von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel und der Schauspiel-Akademie Zürich startet das Theaterpädagogikteam für integratives Lehren und Lernen im September dieses Jahres den sechsten Bildungsgang. Rund hundert Teilnehmende mit folgenden Anwendungsbereichen nutzen bzw. nutzen bisher dieses Angebot: Kindergarten, Volks-, Mittel-, Berufsschule, Sozialarbeit und -pädagogik, Behindertenarbeit, Erwachsenenbildung, Spiel- und Theatergruppenleitung. Die Weiterbildung findet an zwölf Wochenenden (Freitag bis Sonntagnachmittag) statt und dauert zwei Jahre. Am 16. Mai bzw. 13. Juni werden Schnuppertage durchgeführt. Informationen und ausführliche Unterlagen sind erhältlich bei *TiLL, Sackstrasse 42, 8342 Wernetshausen, Tel. 01 / 977 16 66.*

Worlddidac Basel 1998 (12.–15. Mai)

Dialog Afrika–Europa:
Veränderung durch globales Lernen

Das Schwerpunktprogramm bietet themenzentrierte Workshops, Präsentationen und Diskussionsrunden zu Bildungsprojekten und Lehrmitteln. Zahlreiche Bildungsfachleute aus über 10 afrikanischen Ländern südlich der Sahara sind an Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen aktiv beteiligt. Sämtliche am Stand durchgeführten Aktivitäten werden simultan in E/F/D übersetzt und sind für alle Besucherinnen und Besucher offen. Ausstellung und Büchermarkt präsentieren innovative Lehrmittel und Bildungsprojekte aus beiden Kontinenten. Ein Rahmenprogramm, Film-, Musik- und Literaturveranstaltungen ermöglichen weitere Begegnungen zwischen den Kulturen.

Kurse Romero-Haus

Weg der Menschenrechte – von Immensee zum Romero-Haus

Samstag, 2. Mai, 17.00–23.30 Uhr

Rassismus und Menschenrechte sind die Themen des diesjährigen Nachtmarsches. Vier Impulse an Stundenhalten unterwegs. Mit Muriel Beck, Menschenrechtsbe-

auftragte des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, Bern.

Für das Romero-Haus: Markus Isenegger

Detailprogramm erhältlich – Anmeldung bis 30. April

Das Gelächter der Geschlechter – Über Geschlechterverhältnisse und Lachkulturen

Montag, 4. Mai, 20.00 Uhr

Scherzen und Lachen sind wichtige Stützen des Patriarchats. Die Linguistin Helga Kotthoff, Universität Konstanz, zeigt aber auch, dass mit Humor der Status quo nachhaltig aus der Fassung gebracht werden kann.

Für das Romero-Haus: Regula Grünenfelder

Weitere Informationen und Anmeldung bei: *Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel. 041 / 370 52 43, Fax 041 / 370 63 12.*

Die Schweiz ist «international»

Soll sich die Schweiz öffnen in Richtung Europa, in Richtung der internationalen Staatengemeinschaft? Es vergeht keine Woche, ohne dass Pro und Contra, Vor- und Nachteile abgewogen werden – mit Recht allerdings: Ob die Schweiz «international» werden soll, steht dabei gar nicht mehr zur Debatte: sie ist es bereits. Darüber wurde in der Zeit der Hochkonjunktur entschieden. Arbeitskräfte wurden gebraucht, Familien sind gekommen. Heute verfügt jede fünfte Person, die in der Schweiz wohnt, (noch) nicht über einen roten Pass.

Interkulturelle Prozesse sind in einer international gewordenen Schweiz nicht nur unausweichlich, sondern auch eine Chance – vor allem wenn sie bewusst gefördert und fachkundig begleitet werden. Die «Ausbildung für interkulturelle Animation (AikA)» vermittelt entsprechende Kompetenzen. Sie umfasst zwölf Kurstage, verteilt auf ein Jahr. Die siebte Wiederholung beginnt Mitte Juni 1998, wiederum geleitet von Maria Graf-Huber und Urs Franzini zusammen mit Fachleuten. Zweistündige Orientierungstreffen finden im April an verschiedenen Orten statt. Die Einladung dazu ist – zusammen mit ausführlichen Informationen – unverbindlich erhältlich bei *AikA c/o Romero Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern, Tel. 041 / 370 52 43, Fax 041 / 370 63 12.*

Viel Raum für Erklärungen: das neue SWX Visitors Center Zürich

Bereits bisher hat sich die Schweizer Börse SWX mit ihrem nach wie vor einzigartigen elektronischen Han-

dels- und Abwicklungssystem in den drei Besucherzentren Basel, Genf und Zürich attraktiv dargestellt. Das im Rahmen von Ausstellungen, die informative und spielerische Elemente kombinieren.

Nun soll das Besucherzentrum in Zürich weiter ausgebaut werden, auf 800 m² insgesamt. Visitors Center heisst die Ausstellung in Zukunft. Neben neuen Elementen zu Themen wie Emittenten und Ausbildung wird es vor allem einen echten Händlerarbeitsplatz zu bestaunen geben. Neu ist auch eine Abfragestation für Real-Time-Börsenkurse und CD-ROM-Stationen mit neuen Lernprogrammen zu Börsenthemen.

Für weitere Informationen, Anmeldungen und Bestellungen wenden Sie sich bitte an *Sabine Trieloff, Product Manager Visitors Centers, Tel. 01 / 229 22 20, Fax 01 / 229 22 40, E-Mail: sabine.trieloff@swx.ch*

Kulturworkshop horizons

UNICEF Schweiz ermöglicht Begegnungen zwischen Jugendlichen aus den vier Sprachregionen der Schweiz.

Unter dem Motto «Eintauchen in andere Welten» lernen Jugendliche aus allen vier Landesteilen der Schweiz gegenseitig ihren kulturellen Hintergrund kennen. Das Erforschen von Gemeinsamkeit und Verschiedenheit steht bei diesen Begegnungen im Vordergrund.

Hinter der Idee von horizons steht UNICEF Schweiz. Das schweizerische Komitee des UNO Kinderhilfswerks organisiert dieses Jahr zwischen März und Juni acht einwöchige Workshops in Lenk im Berner Oberland. Das finanzielle Engagement übernimmt die Zürich-Gruppe aus Anlass ihres 125-Jahr-Jubiläums.

Mehr Informationen zur Durchführung der horizons-Kulturworkshops, zu Interviews und Reportageterminen bei: *Dominique Graf, Presse und Information, UNICEF Schweiz, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich, Tel. 01 / 317 22 66 und Fax 01 / 312 22 76.*

Arbeitsplatz-Marketing

Wie manage ich meine Zukunft und wie bringe ich meine Kompetenz wirkungsvoller ein? Das sind die zentralen Fragen für ein aktives Arbeitsplatz-Marketing, das dem Einzelnen Zukunft eröffnet und den Unternehmen, den sozialen und kirchlichen Einrichtungen, zu mehr dynamischen Mitarbeiterinnen verhilft, die aktiv die Zukunft betreiben. Das Konzept des Programms: Jeder kann auf seine Ressourcen vertrauen, die er oder sie aus bisherigen Lebenserfahrungen und der Ausbildung mitbringt. Aus diesen Ressourcen Kompetenz zu entwickeln und für sich selbst ein gezieltes Marketing aufzubauen, ist Inhalt des Programms «Energien strukturieren» von

weiterbildung live. Individuell wird ein persönliches Profil herausgearbeitet, die Konfliktfähigkeit erhöht und es werden schwierige Gesprächssituationen und Verhandlungskonstellationen trainiert. Jeder kann individuell die Qualifikationen erwerben, die ihn befähigen, seine persönliche Kompetenz besser umzusetzen. Weitere Informationen: *weiterbildung live, Berliner Straße 35, 55604 Bad Honnef, Fax +2224/78255.*

Materialien

Evaluation von Medien zur Umweltbildung

Jährlich mehrere 100 Neuerscheinungen zeigen, dass die Informationsflut auch vor der Umweltbildung keinen Halt macht! Auswahl und Übersicht sind für die Benutzer entsprechend schwierig und aufwendig. Die Stiftung bietet daher folgende Dienstleistung an: Neu auf dem Markt erscheinende Medien werden von uns gezielt und systematisch evaluiert. Wir stützen uns dabei auf das Urteil von Lehrerinnen und Fachleuten der Umweltbildung und geben deren Empfehlungen weiter. Abonnenten erhalten die Evaluationsresultate bestehend aus bibliografischen Angaben, Zusammenfassung, Beurteilung und Empfehlung alle vier Monate als Loseblattsammlung zum Preis von Fr. 30.–/Jahr. Bestelladresse: *Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rebbergstrasse 6, 4800 Zofingen, Tel. 062 / 746 81 20, Fax 062 / 751 58 70.*

Richter rettet Moordaune

Bis vor Bundesgericht musste Pro Natura gehen, um die Moordaune zu retten. Mit Erfolg! Das Beschwerderecht macht die Naturschutzorganisation zur Anwältin der Natur. Aber 86 Nationalrätinnen und -räte wollen das Beschwerderecht der Umweltverbände abschaffen. «Nicht umweltverträglich» sind solche Volksvertreterinnen, meint Pro Natura.

«Richter rettet Moordaune» lautet der Titel des neuesten Pro-Natura-Magazins 1/98. Darin wird das Beschwerderecht der Umweltverbände ausführlich dargestellt. Das Pro Natura Magazin ist gratis erhältlich bei: *Pro Natura, Postfach, 4020 Basel* (bitte frankiertes, an Sie adressiertes Antwortkuvert beilegen).

Diverses

bfu-Aktion «Kluge Köpfe schützen sich» – mit einem Velohelm

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu leistet auch dieses Jahr durch die Mitfinanzierung von geprüften Velohelmen wieder einen Beitrag zur Sicherheit der Schulkinder. Sie fördert damit das freiwillige Tragen des Helms – auf dem Schulweg und in der

Freizeit. Denn bei einem Sturz oder Zusammenstoss kann nur der Helm schwere Kopfverletzungen verhindern.

Die bfu-Aktion «Kluge Köpfe schützen sich» dauert vom 5. März bis am 30. Juni und wird auch dieses Jahr vom Fonds für Verkehrssicherheit unterstützt. Schulkinder in der ganzen Schweiz können von der Subventionierung profitieren: Beim Kauf eines Helms erstattet die bfu Fr. 20.– zurück. Informationen über das Vorgehen erteilen die von der bfu direkt orientierten Lehrerinnen und Lehrer, Verkehrsinstruktoren sowie die bfu-Sicherheitsdelegierten in über 1200 Gemeinden. Insgesamt können 10000 Helme – bfu-geprüft oder mit einem CE-Zeichen – mitfinanziert werden.

Erholung und Ferien für Familien in Not

Die Ferienbroschüre «Kovive Sonnenschirm 98» ist erschienen. Sie richtet sich an Familien in finanzieller Bedrängnis sowie an Fachstellen im sozialen Bereich und vermittelt Angebote und Hinweise für attraktive und preiswerte Ferien.

Der «Kovive Sonnenschirm 98» kann gratis mit einem frankierten und adressierten Antwortkuvert (C5) bestellt werden bei: *Kovive, Postfach, 6000 Luzern 7, Tel. 041 / 240 99 24, Fax 041 / 240 79 75.*

Mit Tieren auf Du und Du

Kinder und Erwachsene erleben Elefanten, Giraffen, Pony, Nashörner und viele andere Tiere aus nächster Nähe. Und sie dürfen gestreichelt werden. Dazu das beliebte Elefanten- und Ponyreiten und viele weitere Spielmöglichkeiten sowie zwei preisgünstige Restaurants.



*Bis
31. Oktober
täglich
geöffnet
von 9 bis 18
Uhr, an allen
Sonn- und Feiertagen
bis 19 Uhr.*

Kinderzoo Info-Linie 055 220 67 67